

Burgwedel, Isernhagen & Wedemark Nordhannoversche Zeitung

Donnerstag, 6. März 2014

Ausgabe 55 – 10. Woche

Nachbar löscht Brand selbst

THÖNSE. Aufgrund seines schnellen Handelns hat ein Thönsener gestern Mittag einen größeren Brand verhindert. Als er aus seinem Fenster blickte, sah er von dem Holzvorbau in der ersten Etage des Nachbarhauses Rauch aufsteigen. Er schnappte sich sofort einen Feuerlöscher, alarmierte auf dem Weg zum Nachbarn eine zufällig vorbeifahrende Polizeistreife und löschte zusammen mit den Beamten das kleine Feuer. Die Mieterin hatte beim Verlassen der Wohnung einen Eimer mit Kaminasche vor die Tür gestellt. Die Glut darin ließ den Behälter schmelzen und entzündete in der Nähe gestapeltes Holz. Es entstand ein Schaden von rund 500 Euro. **kk**

HEUTE

Burgwedel Seite 10

Prima fürs Klima

Vier Burgwedeler Schulen sind gestern im Gymnasium für ihre Bemühungen in Sachen Klimaschutz ausgezeichnet worden.

Isernhagen Seite 9

Treffen nach 70 Jahren

1944 hat Margrit Dietterle einem abgestürzten Soldaten Wasser gereicht. Im September trifft sie sich mit seiner Witwe in Stelle.



Bis vor das Gasthaus Goltermann in Elze reicht die Schlange der Flächeneigentümer, die an der ersten Versammlung zum Flurbereinigungsverfahren für das Projekt Hannoversche Moorgeest im Saal teilnehmen wollen und vorher ihre Identität und den Eigentumsnachweis abgleichen lassen müssen. Kallenbach

Etwa 400 Flächeneigentümer wollen in Versammlung mitbestimmen

ELZE. Drei Minuten vor dem offiziellen Beginn um 14.30 Uhr standen gestern noch viele Interessierte in einer langen Schlange vor dem Gasthaus Goltermann in Elze. Im Saal warteten die schon Erschienenen auf den Beginn.

Zur ersten Teilnehmerversammlung im Flurbereinigungsverfahren für die Hannoversche

Moorgeest waren die etwa 1100 Flächeneigentümer eingeladen. Mit 300 Sitzplätzen, Podium und mehreren Wahlkabinen war der Saal bestückt. „Wir rechnen inzwischen mit 400 Teilnehmern“, sagte Karl-Ludwig Schulz vom Amt für Landentwicklung angesichts der Warteschlange draußen. „Die hohe Teilnehmerzahl ist für uns

keine Überraschung“, sagte Schulz.

Zu wählen war der – für das Verfahren nicht unbedeutende – neunköpfige Vorstand. Er arbeitet ehrenamtlich am Verfahren mit und wird zu wichtigen Fragen angehört. Abstimmen durften nur die Eigentümer von Flächen in dem 2243 Hektar großen Projekt-

gebiet Hannoversche Moorgeest; sie mussten sich daher am Saaleingang als solche ausweisen.

Zur Wiedervernässung der vier Moore will sich das Land so viele Flächen wie möglich durch Ankauf, Tausch oder Gestattungsverträge sichern. **uc**

Wir berichten morgen ausführlich von der Versammlung.

Landwirte überwiegen im Vorstand

Hannoversche Moorgeest: Mehrere Stunden dauern die Wahlen in der ersten Teilnehmergeinschaft

221 stimmberechtigte Flächeneigentümer in den vier Mooren der Hannoverschen Moorgeest haben in Wahlen entschieden: Sie lassen sich im Flurbereinigungsverfahren von einem Vorstand vertreten, in dem nur Landwirte, die Forst und Wasser- und Bodenverbände mitarbeiten. Der Naturschutz blieb außen vor.

VON URSULA KALLENBACH

ELZE. Mehr als vier Stunden dauerte die erste Teilnehmersammlung in diesem Verfahren im Gasthaus Goltermann in Elze. Ziel der Bodenreueordnung durch das Land Niedersachsen ist es, die Wiedervernässung der vier wertvollen Hochmoore im Rahmen eines EU-Großprojektes zum Natur- und Klimaschutz zu ermöglichen. Es geht um Flächen in den Mooren, die angekauft, durch Tausch oder Gestattungsverträge für das Projekt gesichert werden sollen – ein bevorstehender, langwieriger Verhandlungsprozess.

Mehr als 300 Interessierte hatten sich eingefunden, doch nur Flächenbesitzer waren wahlberechtigt – von 221 wurden 219 gültige Stimmzettel gezählt. Auf insgesamt 1100 hatte die Flurbereinigungsbehörde die Eigentümer in und an den Mooren beziffert. Ihr amtlicher Aufruf vorab, zahlreich zu erscheinen und durch die Wahl die Geschicke der Moore mitzubestimmen, war flankiert von einem ebensolchen Aufruf der Naturschutzverbände und Bürgervertre-

tungen im Aktionskreis Hannoversche Moorgeest. Landwirte wie Naturschützer präsentierten im Saal ihre eigenen Listen von Wahlvorschlägen mit je neun Namen für den Vorstand. „Man hat sich vorher nicht geeinigt“, formulierte Dirk Neumann für die Flurbereinigungsbehörde, was dann in ein langatmiges, geheimes Abstimmungsprozedere mündete.

Sechs Landwirte wurden als Mitglieder gewählt: Henning Gödecke, Friedhelm Homann, Georg Köhne, Heinrich Lindemann, Herbert Schrader-Pries und Cord-Heinrich Vortmüller. Für die Landesforsten arbeitet Karl-Heinz Bremus im Vorstand, für die Privatwaldeigentümer Jörg Hagemann, für die Wasser- und Bodenverbände Heinrich Nädler. Ihn bestimmte der Vorstand zum Vorsitzenden. Nicht im Vorstand repräsentiert sind die Naturschutzverbände, die Gemeinde Wedemark, Landesjägerschaft und Bürgervereine.



Ohne Stempel keine Erlaubnis, den Wahlzettel mit Namen zu füllen (großes Bild). Mit der Abwicklung der Vorstandswahl in der Teilnehmergeinschaft Hannoversche Moorgeest hatten wohl zehn amtliche Mitarbeiter im Saal des Gasthauses stundenlang zu tun (kleines Bild).
Kallenbach (2)

AUFGABEN DES VORSTANDS

Mitarbeit in der Flurbereinigung

Der gewählte Vorstand der Teilnehmergeinschaft führt ehrenamtlich die Geschäfte der TG. Er sitzt im Flurbereinigungsverfahren Hannoversche Moorgeest an der Informationsquelle, denn das Gremium wird von der Flurbereinigungs-

behörde – Amt für Landentwicklung – laufend unterrichtet, gehört und zur Mitarbeit herangezogen“. Der Vorstand ist Ansprechpartner für alle Seiten. Der Vorsitzende vertritt die Teilnehmergeinschaft gerichtlich und außergerichtlich. uc

